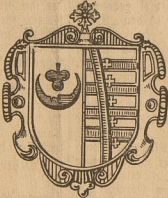


General-Anzeiger



für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.

Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfzähligen Zeilen
oder deren Raum 12 Pfg.
Beilagen
erscheinen wöchentlich. Unentgeltliches
Unterhaltungsblatt und des „Landmanns
Sonntagsblatt“. Einzelne Nummern des Blattes kosten 10 Pfg.

Nr. 91.

Kemberg, Donnerstag, den 7 August 1913.

15. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 6. August 1913.
* **Vorausichtiges Wetter.** Morgen Donnerstag, den 7. August. Vormittag trocken, mäßig warm.
* **Zur gest. Beachtung.** Wir weisen darauf hin, daß Käufer des ersten Teiles des Schriftchens „Anno domini“ den zweiten Teil kostenfrei in der Annobischen Buchhandlung, Zeitzingerstraße 64/65 entgegennehmen können.
* **Gefahren** aber hatte sich der Krieges-Verein im Hotel Palmhaus veranlaßt, um der Ueberreichung der Gedenkmedaille in den Veteranen Robert Nigitz hier beizumischen. Herr Bürgermeister Dr. Scheffer, der vom Vorsitzenden Herrn Gottfried Krausemann kameradschaftlich begrüßt wurde, unterzog sich dieser Aufgabe in höherem Auftrage, indem er in seiner Ansprache an die verammelten Veteranen betonte, daß diese nachträgliche Verleihung allen Patrioten zum Ansporn dienen solle, ihr treues Festhalten am Vaterlande immer wieder zu beweisen.
* **Verpflichtet die Ernte.** Zu den dringenden Pflichten der Landwirte gehört jetzt die Beschäftigung der Ernte. Alle Mühe und Arbeit kann mit einem Schläge vernichtet werden durch Blitz oder durch unwürdliches Umgehen mit Feuer, und gar mander ist dadurch, daß er die Ernte nicht verfehrt hat, ein armer Mann geworden. Die Versicherung vernichtet und schließt aber die wasserlösliche organische Düfte vor großen Schäden. Deshalb nochmals Landwirte, versichert!

* **Massenverderbung von Bienen nach anderen Städten.** Das Reichsgericht hat über die Massenverderbung von Bienen eine bedeutsame Entscheidung gefällt. Bisher galt allgemein die Anschauung, daß jeder Bienenstock einzeln vertrieben werden müsse. Bei Massenverderbungen von Bienen nach anderen Städten, die zur Verbilligung des Postes in Postkästen geschickt wurden, wurde wegen Fortschrittsverletzung eingeschritten. Das Reichsgericht hat nun entschieden, daß die Postverwaltung für Briefe wohl bestimme. Diese besagt aber nur, daß verschlossene Briefe mit der Post geschickt werden müssen. Es wird aber dadurch nicht bestimmt, daß jeder Brief einzeln gegen Zahlung des Einzelpostes versehen werden muß. Es ist gestattet, für Massenverderbungen jede billige Verpackungsart zu wählen, welche die Postordnung zuläßt.
* **Narzissen im Garten.** Der nächste Frühjahrs-Narzissen im Garten haben wir, muß jetzt die Zwiebeln bestellen. In den Katalogen werden viele Sorten angeboten, doch wird man die schönsten unter den Trompeten, den Posten- und Leech-Narzissen finden. Narzissen lieben einen nicht zu trockenen Boden, der Standort soll nicht zugig sein, leichter Schatten schadet nicht. Im Praktischen Ratgeber für Obst- und Gartenbau werden neben guten Sorten folgende Bepflanzungen vorgeschlagen: Narcissus ornatus mit Untergrund von Bergheiniand oder hellblauen Viola, z. B. von Viola cornuta „Pavilio“. Auch Stiefmütterchen lassen sich als Untergrund für Narzissen gut verwenden, z. B. hellblau Sorten, die möglichst wenig Zeichnung in der Blüte haben sollten. Scilla sibirica als Einfassung oder Untergrund für gleichzeitig blühende Narzissen sind sehr empfehlenswert. Näheres über Narzissen: Text und ihre Verwendung enthält die neue Nummer des „Praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau“, die unsern Lesern auf Wunsch frei zugelandt wird vom Geschäftsbüro des Praktischen Ratgebers in Frankfurt a. d. Oder.

* **Kollkirschen und andere giftige Gewächse.** Wie Nachschatten, Wilderose, Schierling und Fingerhut stehen zur Zeit entweder im Schwind oder schon vollständig schon wickenden Wirtelkollern, oder haben die ersten Früchte angelegt. Für unsere hiesigen Kinder wird ist dies eine gefährliche Zeit und manches Kind muß harmlose Spielzeug mit solchen Pflanzen oder Blüten von denselben mit schweren gesundheitlichen Schädigungen begreifen.

Alle Eltern sollten sich deshalb bemühen, ihre Kinder mit dem Aussehen dieser Schädlinge bekannt zu machen und sie ausdrücklich auf die bösen Folgen von Unachtsamkeit und Sorglosigkeit diesen Pflanzen gegenüber hinzuweisen. Die wenigen Eltern, denen die genannten Pflanzen selbst nicht bekannt sind, erhalten für wenige Pfennige in den Buchhandlungen ein so genanntes Wirtelblatt mit naturgetreuen Abbildungen, oder können sich schriftlich diese Kenntnis auch durch Freunde oder Bekannte verschaffen. Und es schadet nichts, wenn man den Kindern gegenüber selbst ein bißchen übertriebt, denn am besten ist es schon, wenn unsere Kleinen ein für allemal schon davon empfinden, solche gefährlichen Gewächse überhaupt nur zu berühren.

* **Reueinteilung der Landwehr-Inspektionen.** Für Offiziere und Mannschaften des Reichsheeres sind wichtige organisatorische Veränderungen in der Einteilung der Landwehr-Regimente vom 1. Oktober in Aussicht genommen, was durch die Reueinteilung der 12 Landwehr-Inspektionen bewirkt wird. Diese Änderungen für ihren Bezirk in sämtlichen Ersatzlagern der Beronen des Reichsheeres und der Bezirkskommandos der Dienstpflichtigen einer Infanterie-Brigade. Die Landwehr-Inspektionen erhalten die Disziplinartüfregiment und Verwaltungsbereich eines Brigadekommandos. Beim 4. Korps umschließt die Landwehr-Inspektion Halle die Bezirke Halle, Giebichen, Weißenfels, Mittelburg, Naumburg a. S., Zwickau, Jena, Weißenfels, Nordhausen und Stendal.

* **Precht.** Das am Sonntag bei prächtigstem Sommerwetter abgehaltene Schwimmbad hatte sehr guten Verlauf. Das große Eisbassin über 15 km (der Start, der Anfangs in Torgau hatte stattfinden sollen, war nach Dommigk verlegt und die früher auf 30 km festgelegte Strecke dadurch auf die Hälfte vermindert worden) gewann der ehemalige Meisterchwimmer Jadoras-Weissenfelser in 2:18:26 vor Gutlich-Spanbau und Manegold-Dielerleben. Das große Eisbassin für Herren über 30 Jahre gewann der einarmige Rauerchwimmer Volkmar-Mannheim in 2:21:52. Das Schwimmen über 1000 m um den Stadtpreis von Precht gewann Oskar Schiele-Magdeburg.

* **Wirtel.** 5. August. Gestern brannten in Rehen die Gehölze der Landwirte Franz Schröder und Ernst Höpner mit Nebengebäuden total nieder. Viel Gesteuerwürde wurden vernichtet, nur das Vieh konnte gerettet werden. Die Entschädigungssache ist unbelastet. — Am Völkler Winkel bei Schönbach ging heute früh 6 Uhr der Militär-Eindcker Nr. 66, der sich auf der Fahrt von Döberitz nach Koburg befand, mit zwei Offizieren, infolge eines Motordefektes fast nieder. Die Weiterfahrt soll voraussichtlich heute abend stattfinden.

* **Kleien.** 4. August. Ein schwerer Unfallsfall ereignete sich am Sonnabend in der Nähe unserer Ortes. Als Abends gegen 10 Uhr auf der Rückkehr von Goswig, der hier auf der Braunsholzergrube Vertha wohnhafte, ein halber Schulze auf seinem mit hellbrauner Laterne versehenen Motorrad sich seiner Euphorie näherte, kam ihm auf der Chauffee ein unbedeutendes Gepan des Ritterguts Kleien-Unterhof auf der falschen Seite entgegen. Bei der Dunkelheit konnte sich das Gepan nicht so erkennen um die Entfemung zu bemessen, so daß er zu nahe herantrat, mit dem linken Fuß gegen die Wagenachse stieß und sich die Kniekehle zerteilte. Er wurde sofort in das Krankenhaus in Dessau eingeliefert. Der Kutscher fuhr als er das Unglück bemerkte, im Galopp davon.

* **Muldstein.** (Elettrisches Kraftwerk). Auf dem hiesigen Kraftwerk, das bestimmt ist, die elektrische Energie für den Betrieb der Bahn Magdeburg-Dessau-Leipzig Halle zu liefern, ist gegenwärtig eine 500-ferdige Dampfturbine im Betriebe; nach Fertigstellung des Werkes werden es deren drei sein. Obgleich das Werk noch durchaus unferig ist, so erkennt doch auch der Reichshauptmann schon an seinem jetzigen

Stand die außerordentliche Größe und Bedeutung des Werkes. Durch seine drei großen, über 100 Meter hohen Schornsteine ist es auch von weiten schon sichtbar. Die Bau- und Einrichtungskosten des Werkes, werden sich auf etwa 5 1/2 Millionen Mark belaufen, während der Aufwand für die Elektrifizierung der Strecke Magdeburg-Dessau-Mittelburg-Leipzig — Halle sich bei der Kosten für das Straßennetz auf annähernd 20 Millionen Mark belaufen werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Elektrifizierung der Eisenbahnen ganz bedeutende Vorteile erfordert, die aber weitgehend werden durch den billigeren Betrieb und mancherlei Vorteile, die der Dampftraktion nicht kennt. Die elektrische Strecke Magdeburg-Leipzig-Halle soll eine Verbindungsstrecke sein.

* **Leipzig, 4. August.** (81 283 Besucher am Sängertag). Am Sonntag hat die internationale Sängertag-Ausstellung wieder einen ihrer großen Tage gehabt. Die Nachmittags, daß 3500 Sängern an diesem Tag, dem an sich schon reichhaltigen Konserprogramm durch Männerchöre noch einen ganz besonderen Reiz verliehen würden, hatte in Verbindung mit dem herrlichen Sommerwetter die gewaltige Zahl von 81 283 Personen der Veranstaltung für Varen und Wohnen zugeführt.

* **Leipzig, 3. August.** Die ältesten Kirchenbücher in weiter Umgebung besitzt unser Stadt. Sie reichen bis zum Jahre 1543 zurück. Von den wenigen Orten, die ihr Pfarrrecht vor dem Dreißigjährigen Krieg bewahrt haben, liegen in näherer Umgebung Schönbach (seit 1564) Frankleben 1577, Könnitz 1579, Radepell 1588, Neup 1589, Wittenfels 1590, Kaufberg und Keup 1593, Giebichenfelde und Burgleben 1594, Vaterode 1601, Könnern 1603, Spergau und Schlabach 1604, Prachtitz 1605, Königsee 1608, Wilsen 1612, und Mühlitz 1616.

* **Erfurt, 4. August.** Einer jener Wirtel, die in jüngster Zeit wiederholt in öffentlichen Anlagen jungen Damen in gemeiner Weise gegenübertraten, empfing vor dem hiesigen Schöffengericht seinen wohlverdienten Lohn. Es handelt sich um den verheirateten Schuhmacher Oskar Weisleder aus Pennewitz bei Wehren, zuletzt in Erfurt wohnhaft. Als eines Sonntages ein 16-jähriges Mädchen durch den Lustspaziergang, zeigte sich Weisleder schamlos und rief dem Mädchen beleidigende Worte zu. Am 9. Juni konnte er, ebenfalls in dieser Gegend von einem Polizeibeamten nach seinem Wiederstand festgenommen werden. Weisleder versuchte ein dolchartiges Messer zu ziehen. Verwundbarerweise fand man bei dem Verhafteten eine mit Wanzeng gefüllte Schachtel. Es wird behauptet, so schreibt der Erfurter Allgemeine Anzeiger, daß Weisleder Wohlgefallen daran fand, Wanzeng in die Kinderwagen der Dienstmädchen zu streuen! Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des langjährigen Angeklagten zu 5 Monaten Gefängnis.

* **Weimar, 1. August.** Ein von menschlichen Sandpunkt aus zu begründendes Urteil fällt die hiesige Landgericht. Die ledige noch un-16-jährige, 24-jährige landwirtschaftliche Arbeiterin Vertha Schulz, feinerzeit in Dornweimar in Stellung, schenkte am 5. November v. J. einem Kinde das Leben. Um aber das Kind vor seiner Umgebung zu verbergen, wickelte sie es in einige Kündungsstücke und legte es in ihr Bett, wo nun das Kind erstickte. Die Angeklagte beteuert, daß sie keinerlei Absicht gehabt habe, das Kind aus der Welt zu schaffen, und es sprach in der Tat eine Reihe von Punkten zu ihren Gunsten. Da es die beiden zugezogenen medizinischen Sachverständigen sich gutachtlich dahin äußerten, daß eine Fahrlässigkeit mit Sicherheit nicht nachgewiesen werden könne, erkannte das Gericht auf kostenlosen Freispruch.

* **Neustadt a. R., 1. August.** (Auch ein Degenamt). Unter dem Namen A. Hilbert, Lehrer aus Weissenfelde, hat sich vor einigen Tagen ein gut gekleideter Mann im Gasthaus „zum goldenen Frosch“ eingeliegt. Er hat so gleich mit den hiesigen Lehrern Bekanntschaft

gemacht und mit diesen vereinbart, daß er in beiden Richten Orgel spielen wolle. Um vorigen Sonntag morgen verließ er das Gasthaus unter der Angabe, er wolle zum Orgelspieler. Der Mann ging aber nicht zur Kirche, sondern suchte das Weite. Im Gasthaus ist er eine Zeitlang von über 30 RM hinterlassen. Dem Götterener Kesselfabrik zufolge handelt es sich um einen raffinierten Schwindler, der perfekt Dänisch spricht und sehr gewandt auftritt.

* **12. Gabentafel des Krankenheilverbundes.** D. St. Dessau 250 M., Regierungsdirektor Emlan, Köln a. Rh. 250 M., Lehrer Richter, Magdeburg 100 M., Dr. S. Leipzig 450 M., G. Richter, Leipzig 450 M., Summa 1500 M. Der Betrag aus Nr. 82: 245 15 M., mithin bis jetzt 260 15 M.
Der Götterener Orgelverein seien hier früher Sitzungen mitangehalten:
Was dem Vereinarter der Festanführung 75,00 M.
des Lehrer-Seminars Kemberg 200 M.
Statistik „Verbindungen“ 200 M.
Summa 387,15 M.
Außerdem beschloß der Verein einmalig Kemberg zu Berlin für das zu gründende Krankeheim 100 M. zuzuschlagen.

Den fremdlichen Geben sagt herzlichsten Dank.
Die Kassen-Verwaltung i. A. E. C. E. b.

Literatur.
Alle hier empfohlenen Bücher, Zeitschriften, usw. können durch die Expedition des „Gen.-Anz.“ ohne Preisaufschlag bezogen werden.
Theodor Körners 100. Todestag gab dem hiesigen Verlag John Henry Schöner, G. m. b. H. Berlin W. 57, Veranlassung, das Leben des Soldatenhelden in einem hochinteressanten und reich illustrierten Buche den zahlreichen Lesern der ganz neu erweiterten Wochens- und Familienzeitung „Da bin ich“, in ihrer neuen Nummer darzubieten. Dieses vorzügliche Blatt bietet einen erstaunlich reichhaltigen Stoff an Unterhaltung und Belehrung.
Neben der wunderbaren Belletristik ein reicher Inhalt, ein spannender Roman, eine handbare Begebenheit, Panzierschiff und die aktuelle Weltlage. Können man freudig. Ganz bestmöglich mit der jeder Nummer beizugehenden mühevollen Schmitzbeleg aufmerksam.
Neben der wunderbaren Belletristik ein reicher Inhalt, ein spannender Roman, eine handbare Begebenheit, Panzierschiff und die aktuelle Weltlage. Können man freudig. Ganz bestmöglich mit der jeder Nummer beizugehenden mühevollen Schmitzbeleg aufmerksam.
Neben der wunderbaren Belletristik ein reicher Inhalt, ein spannender Roman, eine handbare Begebenheit, Panzierschiff und die aktuelle Weltlage. Können man freudig. Ganz bestmöglich mit der jeder Nummer beizugehenden mühevollen Schmitzbeleg aufmerksam.

Geschäftliches.
Ein schmachtendes, nahrhaftes und billiges Mittagessen mit neuem Gemütle erhält man durch Verwendung von 23—25 Gramm à Berlin des Pflanzenfleisch-Extrakt „Schöner“. Die Vorzüge, die mit einer aus überladenen Probe vorgenommen wurden, ergehen laut Bericht der Beteiligten die angezeigten Vorzüge des neuen Extrakt. „Schöner“ ist in Schachteln à 8 Dosen à 1 Pfund netto per Dose 1.00 Mark (auch Dosen mit 1/2 Pfund sind erhältlich) zu beziehen durch die Firma Wöhr & Co., G. m. b. H., Altona-Ditteln.

Bericht über den Schlachtdiebstahl.
Leipzig, den 4. August.
Auftrieb: 500 Rinder, und zwar: 168 Dänen 10 Kalber, 196 Rasse, 129 Bullen, 296 Rinder, 855 Stiere, 1661 Schweine; zusammen 3284 Tiere. Dänen: 1. vollstehige, ausgemästete hiesige Schlachtmere, die zu 6 Jahren, Schlachtwert 95—100, 2. jung fleischig, nicht ausgemästete, Alter aus gemästete, Schlachtwert 91—95, 3. mäßig genährte, gut gemästete, Schlachtwert 88—91, 4. gering genährte, Alter, Schlachtwert 76—82, Kalben und Kühe: 1. vollstehige, ausgemästete hiesige Schlachtmere, Schlachtwert 85—91, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 78—84, 5. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, Bullen: 1. vollstehige hiesige Schlachtmere, Schlachtwert 89—91, 2. mäßig genährte Kühe und gut genährte Kühe, Schlachtwert 81—89, 3. mäßig genährte Kühe, Schlachtwert 78—84, 4. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 5. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 6. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 7. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 8. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 9. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 10. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 11. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 12. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 13. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 14. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 15. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 16. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 17. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 18. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 19. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 20. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 21. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 22. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 23. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 24. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 25. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 26. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 27. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 28. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 29. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 30. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 31. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 32. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 33. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 34. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 35. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 36. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 37. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 38. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 39. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 40. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 41. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 42. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 43. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 44. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 45. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 46. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 47. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 48. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 49. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 50. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 51. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 52. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 53. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 54. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 55. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 56. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 57. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 58. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 59. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 60. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 61. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 62. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 63. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 64. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 65. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 66. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 67. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 68. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 69. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 70. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 71. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 72. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 73. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 74. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 75. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 76. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 77. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 78. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 79. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 80. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 81. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 82. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 83. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 84. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 85. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 86. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 87. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 88. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 89. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 90. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 91. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 92. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 93. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 94. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 95. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 96. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 97. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 98. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 99. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 100. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 101. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 102. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 103. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 104. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 105. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 106. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 107. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 108. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 109. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 110. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 111. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 112. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 113. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 114. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 115. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 116. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 117. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 118. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 119. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 120. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 121. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 122. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 123. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 124. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 125. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 126. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 127. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 128. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 129. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 130. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 131. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 132. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 133. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 134. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 135. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 136. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 137. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 138. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 139. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 140. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 141. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 142. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 143. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 144. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 145. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 146. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 147. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 148. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 149. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 150. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 151. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 152. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 153. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 154. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 155. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 156. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 157. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 158. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 159. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 160. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 161. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 162. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 163. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 164. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 165. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 166. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 167. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 168. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 169. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 170. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 171. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 172. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 173. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 174. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 175. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 176. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 177. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 178. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 179. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 180. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 181. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 182. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 183. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 184. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 185. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 186. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 187. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 188. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 189. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 190. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 191. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 192. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 193. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 194. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 195. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 196. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 197. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 198. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 199. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 200. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 201. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 202. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 203. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 204. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 205. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 206. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 207. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 208. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 209. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 210. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 211. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 212. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 213. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 214. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 215. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 216. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 217. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 218. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 219. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 220. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 221. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 222. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 223. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 224. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 225. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 226. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 227. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 228. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 229. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 230. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 231. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 232. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 233. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 234. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 235. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 236. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 237. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 238. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 239. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 240. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 241. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 242. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 243. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 244. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 245. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 246. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 247. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 248. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 249. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 250. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 251. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 252. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 253. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 254. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 255. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 256. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 257. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 258. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 259. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 260. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 261. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 262. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 263. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 264. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 265. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 266. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 267. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 268. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 269. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 270. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 271. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 272. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 273. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 274. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 275. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtwert 68—77, 276. gering

Der Krupp-Prozess vor dem Kriegsgericht.

Die Schlußung des Leiters der Verhandlungen im Krupp-Prozess, das dritte Verhandlungstage das Urteil gesprochen werden könnte, hat sich nicht erfüllt. Der dritte Tag war reich an Zwischenfällen und so konnte die Sache selbst nur wenig gefördert werden. Zu Beginn der Verhandlung erstarrte der Verhandlungsführer, Dr. Correns, der Anklage Akt nicht bereits in anerkennender Weise danksagend, sondern seinem vorher einmündigen Standpunkt zurückgekehrt, daß er zu einer Anzahl von „Formalwägern“ (den geheimen Mitteilungen Brandts an die Firma Krupp) das Material geliefert hat. Er riefte auch an die übrigen Angeklagten die Frage, ob sie nicht zuzustimmen wollten, daß sie die Konfuzensätze der uns freier Verfügung stehenden Angelegenheiten dem Herrn Brandt mitgeteilt haben. Die Angeklagten Mian und Schleuder erklärten, daß sie das nicht bestritten hätten. Der Anklage Akt schloß sich ein Urteil an, in dem es sich um die Bekräftigung der Angeklagten handelt. Die übrigen Angeklagten Trübke, Koge, Hoffmeister kommen für diese Fälle nicht in Betracht.

Mit diesen Erklärungen der Angeklagten scheint die Verhandlung ein auf sich Vorwärts gebracht zu sein und der Prozeß sollte nunmehr zur weiteren Vernehmung der Frau Brandt übergehen, um festzustellen, ob nach der Entlassung ihres Mannes aus der Untergerichtsbarkeit Verleumdung gemeldet worden ist, auf die Zeugnisse Brandts eingewirkt. An Stelle der Zeugnisse erscheint aber der Herrmann und erklärt, er wolle dem Gerichtshof die Mitteilung machen, daß seine Frau am Tage zuvor auf dem Wege von der Gerichtsverhandlung abgemündigt zusammengebrochen sei und heute nicht an Gerichtsstelle erscheinen könne. Der Herrmann überließ ein ärztliches Attest, aus dem hervorgeht, daß die Frau Brandt als noch Comate gebraucht, daß sie nicht sprechen kann und daß eine augenärztliche Untersuchung und Beratung ihres Verhältnisses vorliegt, die eine Vernehmung nicht möglich macht.

Darauf kommt es zu einer eigenartigen Szene. Herr M. M. Dr. Ulrich gibt für die Angeklagten Schleuder und Hoffmeister die Erklärung ab, daß diese beiden Herren gegeben, bei Brandt in Wehrsdorf gewesen zu sein; sie erklärten aber, daß sie nicht gewußt haben, daß Brandt aus der Haft entlassen war. Sie waren gelegentlich eines Aufstieges hingekommen, um Frau Brandt ihre Weisheit auszusprechen, und sie waren höchst überrascht, als sie Brandt dort antrafen. Sie geben jedoch an, daß irgendein Beweinungsbericht von ihnen nicht unternommen worden sei und daß sie auch nicht in der Absicht hingekommen seien. Darauf erklärt der Anklageleiter: Gekannt wurde hier von den Angeklagten im Wissen der Übergabe die Erklärung abgegeben, daß keine Beweinungsberichte stattgefunden haben. Die einfache Pflicht des Anklages, namentlich, wenn man in einer Offiziersanwaltschaft tätig ist, besteht darin, daß der Angeklagte gegen die Sache, die ihn bei Brandt gemeldet und habe dort wider mein Ermirren den Zeugen Brandt getroffen.

Zur Erklärung ihres Verhaltens machten die Angeklagten Schleuder und Hoffmeister, daß sie gewillt gewesen seien, diese Sache zur Sprache zu bringen, das ihnen aber ihre Verteidigung auf eine diesbezügliche Anfrage durch eine Dandobehauptung abgewiesen hätten. Die Verteidiger der beiden Angeklagten wenden sich darauf ziemlich erregt gegen ihre Mandanten und gehen hervor, daß von einem Mandat in dieser Form keine Rede gemacht sein könne. Im Hinblick an diesen nicht häufigen Zwischenfall bemerkt der Anklageleiter: Der Fall der Vernehmung der Zeugin Brandt ist noch nicht erledigt. Ich behaupte ernst und unter Freisicht es doppelt. Es sind nicht nur von der militärischen Angelegenheit Beweinungsberichte ausgegangen.

Es folgt dann die Vernehmung der Angeklagten der Firma Krupp. Direktor Cecius behauptet dabei u. a.: Die Firma Krupp hatte ein Interesse daran, die Winkelpreise der

Konfuzensätze kennen zu lernen. Herr Brandt war Vertreter der Berliner Firma, und alles, was den Vertreter unserer Firma mit den preussischen Heeresverwaltung befaßt, alle wesentlichen Schriftstücke gingen durch seine Hände. Herr Brandt verweigert also über eine sehr große Anzahl sehr geheimer und wichtiger Dinge, er hat diese Dinge auch getreu der übernommenen Pflichten zur Geheimhaltung für sich behalten. Er hatte viel wichtigere und viel geheimere Dinge zu hüten, als die, die in den „Formalwägern“ wiederzugeben sind.

Sie werden erfragen der Firma Krupp, Direktor Dr. Wagner, erklärt auf die Frage, warum Brandt nach Berlin entlassen worden sei, ein besonderer Anlaß dafür sei gewesen, daß Krupp ins Hintertreffen gekommen war bei einer neuen Bestellung unterirdischer Kanonenrohre, die einer Konfuzensfirma übertragen war. Krupp habe bisher auf diesem Gebiet eine Vorpostenstellung und war nicht einmal von der Aussicht einer Bestellung unterrichtet gewesen. Das war es auch, was Herr v. Schütz zum Vorwurf gemacht wurde und Anlaß gab, ihm Brandt zur Seite zu stellen. Der Zeuge befindet sich weiter: Am 25. Oktober wurden wir bezichtigt, daß Herr v. Reges droht habe und daß er „Formalwäger“ hinter sich habe. Wir war aber auch schon vorher davon gesprochen worden, als Brandt uns mitteilte, daß Herr v. Reges sich Sorgen gemacht habe und „Formalwäger“ zurückbleibe. Spätestens war uns allen das klar. Immer alle dem andern Fallfall, den die „Formalwäger“ enthielten, erschien uns währenddessen und notwendig der Vergleich der Breite im Interesse der Firma und des Staates.

Am Morgen des vierten der Zeuge erklärt noch: Ich habe Brandt die Instruktion gegeben, bei einem Vorgehen die Grundzüge eines rechtsfähigen Kaufmanns aufrecht zu erhalten, und er hat mir versichert, daß er keine Befehle erteilt und keinen Befehlsverstoß zu unternehmen habe. Ich habe dann bestimmt, daß kein „Formalwäger“ hinausgehen durfte, ohne daß ich ihn gesehen und mit mir gesehen hätte. Ich habe mehrere „Formalwäger“ nicht abgelehnt, und drei, die ich zurückrufen habe, sind bei mir festgehalten worden. Gehört sind in der Wohnung von Brandt verschiedene Entwürfe gefunden worden. Ich habe Brandt verschiedentlich vermahnt und ihn auf die schmerzlichen Seiten hingewiesen, die auf Befehl des Herrn v. Reges durch den Brandt der Firma Krupp angedeutet wurden. Ich habe dann als Zeuge der Handlungsbewaldung der Firma Krupp, Herr v. Demig vernommen. Er äußert sich eingehend über den internen Geschäftsgang der Firma und legt u. a.: Wenn wir geirren haben, daß wir uns in der Preisfestsetzung getrennt hätten, so haben wir die Preise erhöht, und zwar nicht bloß bei den Preisen der Konfuzens, sondern oft darüber hinaus.

Direktor Nauenberger meinte auf eine Anfrage, daß das von Brandt geleitete Material durchaus nicht so wichtig gewesen sei. Zum Schluß der Sitzung wird des längeren darüber debattiert, ob es möglich sei, das Unterwies in die Zimmer der Zeugin Brandt zu schicken, um festzustellen, ob Material in verschaffen. Die Frage wird von einigen Zeugen bejaht, von andern verneint. Endlich wird den Sachverständigen noch einmal das Holzstück des Zeugen Brandt vorgelegt, damit sie feststellen, welches Material der „Formalwäger“ als geheim zu bezeichnen ist. Die Sachverständigen erklären einen Teil des Materials nicht für geheim, hingegen einen Teil für einen anderen Teil als sehr wertvoll und wichtig, weil daraus hervorgeht, welches artifizierliche Material die Heeresverwaltung in dem Augenblick in Bewegung gehabt hat. — In nicht öffentlicher Verhandlung wird mit den Sachverständigen durchgesprochen, wie weit die einzelnen Angelegenheiten an den „Formalwägern“ verteilt sind. Sodann wird die Verhandlung beendet.

Bei Beginn des vierten Verhandlungstages wird zunächst beschloffen, daß die Zeugin Brandt, die nach ihrem Verhör am zweiten Tage zu erscheinen habe, wenn nötig in einem Akt, Sodann gibt Rechtsanwalt Barua für den

Angeklagten Dage folgende Erklärung ab: Der Angeklagte Dage hat hier gegen meinen Willen verschiedentlich Behauptungen aufgestellt und Dinge zur Sprache gebracht, die über zur Sache der Gerichtsbarkeit gehören. Diesem konnte ich mich nicht weigern, da es meine Pflicht war, das Material zu den „Formalwägern“ zu liefern, und daß er bei seinem Gehältnis ausdrückliche Verheerung erließ, gegen die Befehle getreu zu haben. Er hat das Material im Vertrauen auf die Angaben Brandts geliefert, der ich ihm gegenwärtig gewissermaßen als die Firma Krupp ausgehört hat. Dage hat damals die Tragweite seiner Handlungen nicht übersehen. — Es werden dann verschiedene Sachverständige vernommen, die feststellen, daß zu mehreren „Formalwägern“ das

Material direkt aus dem Kriegsministerium flammen müsse. Insbesondere handelt es sich um einen „Formalwäger“, der sich auf die hohen Stellen des Ministeriums des Reichswehrs befindet. Der Zeuge Brandt ausgehört haben soll. Da die Sachverständigen erklären, daß der Inhalt dieser Glaubenssätze nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist, wird vorübergehend für die Verhandlung über diesen „Formalwäger“ im Interesse der Landesverteidigung

die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nach einer einstündigen Dauer wird die Öffentlichkeit wieder herbeigeführt und Landrichter Dr. Wegel, der die Vorunterredung gegen Brandt vorgenommen hat, über die Angelegenheiten der Firma Krupp spricht, als Zeuge vernommen. Er gibt an, daß er eines Tages den Auftrag bekommen habe, nach Gien zu fahren, um dort die „Formalwäger“ zu finden, von denen der Abg. Westhoff dem Kriegsminister Mitteilung gemacht hatte. Der Zeuge legt hierzu aus: Als ich nach Gien kam, trat ich zunächst den Vorleser des Reichsministeriums der Firma Krupp, Herr v. Demig, in Gien zunächst daran, daß es sich hier wieder einmal um eine Spionage-Angelegenheit handelte. Ich sagte aber, weswegen ich nach Gien gekommen war und um welche Herr von Demig seinen Gehaltsanspruch und nahm alle Sachen heraus. Dann sprach ich Direktor Cecius und behauptete auch mit ihm, und imphisch, daß Herr von Demig die Schriftstücke einlegeln. Unter diesen hatte in Berlin der Untergerichtsrichter Herr Dr. Wagner in meiner Vertretung den Brandt verhaftet, und nach meiner Rückkehr aus Gien begannen in Berlin die außerordentlich zahlreichen Vernehmungen Brandts. Der Zeuge ist der Meinung, daß das gesamte Material erhalten habe und das Brandt in seinen ersten Vernehmungen die Wahrheit gesagt habe. Im übrigen ist der Zeuge der Ansicht, daß Brandt völlig gefahrlos sei. — Es gelangen nunmehr einige Vernehmungen über Unverständlichkeiten zur Verlesung. Im Hinblick darauf erklärt der Rechtsanwalt Westhoff: Ich lege Wert auf die Feststellung, daß

in der Heeresverwaltung kein Panama herrscht. Es wird nun sehr eingehend das Material zwischen der Heeresverwaltung und der Firma Krupp behandelt. Dazu führt Sachverständiger Oberleitnant Jung: Die „Formalwäger“ sind zum größten Teil geheim im Interesse der Landesverteidigung. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die Firma Krupp als Material eines abermögenden Wertes unres artifizierlichen Material, das material dieses Material kann, kann in weltlicher Industrie erhalten. Daher ist der überwiegende Teil der „Formalwäger“ zwar im Interesse der Landesverteidigung streng geheim, aber nicht gegenüber der Firma Krupp. Das die Heeresverwaltung keine Geheimnisse vor Krupp hat, ist eine große Entstellung. Vor Krupp hat die Heeresverwaltung in artifizierlicher Beziehung fraglos wenige Geheimnisse, denn vor seinem eigenen Material kann man nicht geheim halten. Aber in Bezug auf andre Geheimnisse wird Krupp nicht anders behandelt

wie jede andre Firma auch; es gibt eine Ausnahme von Geheimnissen, von denen Krupp keine Mitteilung hat. Aber auch die Firma der Firma Krupp in artifizierlicher Beziehung nicht geheim ist, ist unzutreffend. Auch der Firma Krupp ist das Staats- und Heeresinteresse die Vertrauensgrenze, bis zu welchem Umfang Krupp in die Geheimnisse hineingezogen wird. Alle Berichte sind auch Krupp gegenüber geheim, soweit er an ihnen nicht beteiligt ist. — Der Sachverständige erklärt zum Schluß:

Krupp kann keine Preise diktieren.

Nun wird noch einmal Frau Brandt, die inzwischen im Automobil erschienen ist, vernommen. Sie wies sich die Überprüfungen in den Aussagen ihres Mannes nicht zu erklären und bestritt energisch, daß irgendeine auf ihn eingewirkt worden sei. Nach einem längeren Mißgelingen, in dem der Staatsanwalt nachzuweisen verucht, daß die Angeklagten schuldig des Vergehens gegen das Spionagegesetz seien, beantragt er gegen die einzelnen Angeklagten Gefängnisstrafen von drei Monaten bis zu einem Jahre, zum Teil auch Waisenentlassung.

Politische Rundschau.

Deutschland.
* Kaiser Wilhelm hat den Plan, im Hinblick auf die Nordlande eine Fahrt um die Ostsee zu machen, wieder aufgegeben.
* In England-Libanos und England-Parlaments soll sich eine bisher unbekannte Partei bilden, die als „Partei der Arbeiter“ bezeichnet werden soll, die zu ernsten Behauptungen in bürgerlichen Angelegenheiten bereit ist. Die Partei ist dem Namen nach stark unter der Kontrolle. Näheres über die Entstehung ist einflusslos noch nicht bekannt. Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß die Belaninmung des Gouverneurs von Deutsch-Libanos, wonach die Einbürgerung des Heeres aus Libanos und England-Parlaments vorläufig verboten wird, auf diese Partei zurückzuführen ist, um die Staatsverwaltung des Schutzbereichs nach Möglichkeit gegen eine Anfechtung zu schützen.

Frankreich.
* Die Erörterung der Heeresvorlage im Senat führt wieder Erwarten keineswegs auf erhebliche Schwierigkeiten; im Gegenteil fällt sich erheben die Debatte auf einem Niveau, die die endlose Kammerreden mit ihrem massenhaften, stoffmäßig herbeigelegten dramatischen Gespinnsten überaus übertrifft, und meistens scheint der Senat auf das feinstmögliche ausgenutzte Vorrecht auf Abänderung, Streichung und Hinzufügung bei den Gelegenheitsreden in diesem Falle verzichten zu wollen. Jedenfalls ist mit einer baldigen Annahme des Gesetzesentwurfes zu rechnen.

* Die aus dem Senat gemeldet wird, hat der sozialistische Deputierte Scherer Verträge unternommen, um die sozialistische Partei von ihrem Beschlusse, keine Ministerposten anzunehmen, abzubringen. Die Königin empfing den Staatsrat Gort van der Linden und beauftragte ihn mit der Bildung eines außerparlamentarischen Kabinetts.

Amerika.

* Die Ver. Staaten wollen das vorerwähnte Protokoll über Nicaragua vorläufig aufgeben. Der Vorsitzende des Senats-Komitees für auswärtige Angelegenheiten wurde angewiesen, Staatssekretär Bryan zu erlöchen, einen neuen Entwurf eines Vertrages mit Nicaragua zu unterbreiten.
* Auf die Drohung der Ver. Staaten, mit bewaffneter Hand in Mexiko einzuschreiten, hat jetzt der Präsident Huerta eine Erklärung veröffentlicht, die besagt, eine Einmischung fremder oder Einseitigkeit bei der Verhängung des Landes würde von Huerta nicht geduldet werden, aber auf seine Aufgabe, die er von der Nation übernommen habe, nicht verzichten und den Frieden, der Fortschritt mache und sich der Erfüllung nähere, wiederherstellen wollte.

Der eigene Weg.

19) Roman von Max Hoffmann.

Und was würde dann aus Giffabeln werden? Das Denken an sie bedrückte Harry Wadlow nicht, es hatte im Gegenteil etwas Sühnes an sich, so daß sich sofort eine glatte Lösung abzeichnete. Aber kamen sie aus jenem Innern? Er wußte es nicht, aber es war immer so: sobald er in geheimer Stimmung war, wurde seine Seele zu einer empfindlichen Karte, die von jedem garten Hauch zum Klagen und Singen gebracht wurde. Und das war in letzter Zeit sehr häufig der Fall. Die fadigen Zusammenhänge wanden ihre Gestalt und hüllten sie in ein feines, überaus zerkleinerndes Gelepp von schönen Harmonien. Einen bestimmten, festen Gedanken konnte er nicht fassen; sie war ihm wie eine hohe, himmlische Erscheinung, nach der sein ganzes Wesen in Sehnsucht verlangte, der er sich aber nicht anders als in Tönen hätte offenbaren können.

So schritt Harry in wunderbarer Stille über das raschelnde Laub, ohne auf den Weg zu achten. Aber ihm langen die Orgelnote des Windes in den Ohren, und aus jenem Innern antworteten seine Stimmen, — ihm war, als wenn es nicht Verhö, sondern Frühling wäre.

Da schreite ich plötzlich ein jämmerliches Gelepp aus jenem Innern. Das Klagen und Singen, die Harmonien und schönen Bilder waren verschwunden, — er sah wieder

den Wald um sich und hörte sehr wohl über sich jenes ängstliche Gelepp, — bald wie das Klagen eines hilflosen Kindes, bald wie das Gelepp eines gequälten Tieres.

In langen Sätzen erlos er nach der Stelle, die ihm sein geistes Ohr anzeigte. Er lag im ersten Gelepp nur, daß ein Weich mit einem Knick auf einen anderen knickte.

Was lag hier vor? Er war so zornig, — und da er bemerkte er, daß der Gelächter gelächter Klänge und der andre Herr v. Döhlberg war. Letzterer ließ die Linde, mit der er den andern am Stragen gehalten hatte, sinken, und sofort einwärtig der Dunne mit wildem, wirrem Gelepp und erschrocken zwischen dem

Herrn von Döhlberg verbeugte sich ironisch. Ich habe diesen Worten nur etwas Märes zuzufügen wollen. Das nicht nötig, ich hier verumtreiben.

Und deshalb schlugen Sie ihn, Herr Wadlow?

Wollen Sie sich zum Verzeihen und Beweisen eines Verzeihens?

Wahr bestand keine Forderung, wenn ich fragen darf? Dieses Paß behauptet immer, Holz auflesen zu wollen. Im Grunde sind sie alle Wildbilde.

„Dieser harmlose Mensch?“
„Nehmen Sie ihn für harmlos halten, — er schreit er nicht los. Im übrigen ist ich Ihnen wohl keine Bedenkhaft aber meine Handlung schuldig, um so weniger, als ich mich hier auf meinem Grund und Boden befinden.“

„In der Tat!“ Harry sah sich betroffen um. Dann blies ich um Gnädigbildung, Herr Wadlow. Obwohl ich das nicht für einen Grund halte, unnötig streng gegen arme Menschen zu sein.“

Armut scheint in neuerer Zeit geradezu als ein strafwürdiges Moment für alle möglichen Verbrechen angesehen zu werden. Das ist auch ein von jenen modernen Hingepfunden, für die sich unsere Schwärmer und solche Menschen, die nichts sind und nichts zu verlieren haben, mit Vorliebe begeistern.“

Herr Wadlowe sich selbst. „Sehr verbunden, Herr Wadlow, für dieses kleine Privatgespräch. Ich meine in Ihre Absichten auf die öffentliche Unterredung, die Sie bei einem Zusammenkommen wegen der Grenzregulierung machten. Mögen aber die sozialen Ansichten noch so rückständig sein.“

„Rückständig?“ brante der Wadlow auf. „Ich muß mich derartige Wendungen einfallen lassen.“

„So ermächtigen Sie doch niemand,“ rief Harry und beirrt fort, „hart und graunam gegen einen geistigen Krüppel zu sein.“

„Es wäre am besten, wenn solche Menschen — wenn man sie noch Menschen nennen will — überhaupt mit Stumpf und Stiel ausgetilgt werden. Was nützen Sie doch? Sie sind nicht mehr als ein Stück Holz. Wadlow, Sie können bergelassen Erwägungen nicht zu erlöchen.“
„Aberdings nicht,“ bezeugte Harry sich. „Ich habe mich längst daran gewöhnt, Dinge und Menschen zu nehmen, wie sie sind und

Simons Garten Heute Mittwoch Grosses Extra-Konzert

abends 7 Uhr

ausgeführt vom Wittenberger Konzert-Orchester (Dir. P. Kühne).

Nachher für die Konzertbesucher



TANZ



Bekanntmachung.

Die Urliste der hier wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, ist aufgestellt und liegt vom 7. d. Mts. ab bis einschliesslich 14. August d. Jrs. auf dem Rathhause zur Einsicht aus.

Während dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste bei uns erhoben werden.

Kemberg, den 5. August 1913.

Der Magistrat. Dr. Scheffer.

Pflaumen-Verpachtung

Sonnabend, den 9. August cr., abends 8 Uhr soll die Pflaumenanzucht an den Kommunikationsswegen der Gemeinde Gommlitz im Scheibefchen Lokale zu Gommlitz bei 50% Anzahlung öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Gommlitz, den 5. August 1913

Der Gemeindevorsteher

Konkurs-Versteigerung.

Fortsetzung

Freitag, 8. August, vorm. ab 10 Uhr versteigere ich auf Rittergut Trebitz a. E. meistbietend gegen Barzahlung:

allerlei Möbel und Haushaltungsgüter, Küchen-Einrichtung u. v. mehr. Zu besichtigen ab 9 Uhr.

Johannes Daus, vereidigter Auktionator u. Taxator in Wittenberg

Frisches Kalb- und Hammelfleisch, sowie alte **Polnische Pfund 1 Pf. und Hühnerfleisch** empfiehlt **Emald Ballmann**

Frisches Kalbfleisch empfiehlt **Emald Ballmann**

Leinölsirniß garantiert rein beste Del- und Wasserfarben, Lacke: **Fußbodenlackfarben:** Terpentinöl, Sikkativ, Carbolinum **alle Sorten Pinsel** empfiehlt billigst **W. Dahme**

Dezimal-Wagen mit 4, 5 und 6 Zentnern Tragkraft empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen, geäderte Messing- und eiserne Gewichtse von 1 Gramm bis 10 kg. Preiswagen, Tafelwagen, Wirtschaftswagen, Wasserwagen in großer Auswahl. **Friedr. Heym**

Kriegsgreuel

Selbsterlebtes im türkisch-bulgarischen Krieg 1912 Mit zahlreichen Abbildungen und 1 Illustrations-Beilage

Zu beziehen durch

R. Arnold, Buchdruckerei, Kemberg.

Grössere Posten sowie

Salon-Briketts für Hausbrand



Industrie-Briketts

zu billigsten Tagespreisen offerieren die

Bergwitzer Braunkohlenwerke

Akt.-Ges. in Bergwitz Bez. Halle a. S.

NB. Für Abnahmen im Monat Juli und August in Salon- und Industrie-Briketts gewähren wir noch

- Extra-Rabatte -

je nach der Höhe des bezogenen Quantums.

Stapel-Briketts sind in bester Qualität vorhanden.

Den besten Treffer



Feinste Marmelade ff. Pflaumenmus Kunsthonig in verschiedenen Packungen **Rübensaft** empfiehlt **F. G. Glanbig** Neue ägyptische **Speisewiebeln** zu haben bei **Otto Riendorf**

B. B. Den geehrten Bewohnern von Kemberg und Umgebung zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich in meinem Hause **Leipzigerstrasse 64/65** neben meiner Buchdruckerei auch eine

Buch- u. Papierhandlung

eröffnet habe. Ich bitte, das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren. Durch meine geschäftlichen Beziehungen bin ich in der Lage,

alle Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt ohne Preisanschlag zu liefern. Ferner nehme ich Bestellungen auf sämtliche Zeitschriften, Modezeitungen usw. entgegen. Gleichzeitig mache ich noch auf meinen, viele Neuaufnahmen aufweisenden

Ansichtskarten-Verlag

aufmerksam u. halte auch Glückwunschkarten für alle Gelegenheiten stets auf Lager

Wiederverkäufer

erhalten hohen Rabatt. Sie haben daher Gelegenheit, bei kleinen Einkäufen und billigsten Preisen stets reiche Auswahl zu bieten.

Hochachtungsvoll

Richard Arnold

Apfelwein Rotwein u. Weißwein empfiehlt **August Hubn**

Fussbodenlack-

farben - Deckfarben - Mauerfarben Pinsel - Malerbürsten - Dib. Lade - Emaillelack - Bronzen - Bronzeintur - Firnis - Terpentin - Siccativ hält bestens empfohlen **Wilh. Becker**

Ziehung Sonnabend

Kannoversche Geld-Lotterie

zur Bekämpfung der Tuberkulose

Hauptgewinne:

60000, 20000, 10000 Mfr. in bar

Los 3 Mk.

empfeht **Richard Arnold**

Buchdruckerei Buch- und Papierhandlung

10000 neue rote Betten schon verkauft! 1 1/2 schläfrig, von echt rot dicht Daunendecke, je Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit 20 Pfd. neuer Halbdaunen gefüllt zul. nur M. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunendecke nur M. 35.—. Herrschaftliches Daunendecke nur M. 40.—. Zweischläfrig jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei Garantie Umtausch. Betten- u. Möbelfatalog frei. Viele Dankschreiben. Bestellungen werden am Eingangstage erledigt.

Bitter & Co., Bettenfabrik, Zena 53, Interner Markt

Aprisofenmarmelade Feinste neue saure zu haben bei **D. Riendorf**

Leiterspitzen empfiehlt billigst **Friedrich Heym**

Gurken Neue saure empfiehlt **G. G. Pfeil**

Limburger Käse Neue Vollheringe Neue saure Gurken empfiehlt **Wilhelm Becker**

Heute frisch eingetroffen neue saure **Gurken** neue **Heringe** **F. G. Glanbig**

Spüle mit Henkel's Bleich-Soda.

Boll-Heringe frisch eingetroffen **Wilh. Becker**

Von der Reise zurück

Augenarzt Dr. Berger Halle a. S., Geiststraße 1

Saure Gurken empfiehlt **Wilh. Dahms**

Wer verkauft ein Haus evtl. mit Gehöft od. ionk. günt. Objekt? Off. v. Bel. u. L. P. 8529 an **Rudolf Woffe, Torgau**

Warnung!

Das Bromberenspfücken auf meinen Fabrik Grundstücken ist verboten und wird von mir unmissverständlich strafrechtlich verfolgt. **G. G. Pfeil**

Versuchen Sie bitte meine hochfeinen selbstgerösteten **Kaffees** Man bekommt zu gleichen Preisen nirgends bessere Qualitäten. **August Hubn**